

Technik

Segelflugzeuge sind hochmoderne Leistungssportgeräte, deren Cw-Wert jeden Formel-1-Wagen in den Schatten stellt.

Leicht, filigran und elegant wirken der schlanke Rumpf oder die schmalen Flächen eines modernen Einsitzers. Unter der zerbrechlich wirkenden Schale aber steckt knallharte Technik: Kohlefaser und Glasfaserverbundstoffe, fester als Stahl und belastbarer als Kunststoffe, sind das Herz des Fluggerätes.

Optimiert werden die Flugzeuge durch Satellitennavigation und moderne Funksprechgeräte.

Segelflugzeuge werden mit einer Winde oder einem Flugzeug an den Himmel gezogen. Erst wenn sie ausklinken, fliegen sie motorlos weite Strecken; auch bei Windstille.

Ein Segelflieger nutzt thermische Aufwinde, die vom Boden in extremen Fällen bis zu mehreren tausend Metern in den Himmel reichen können. In der aufsteigenden Warmluft schraubt er sich in die Höhe und kann so bei gutem Wetter bis zu tausend Kilometer weit fliegen.

Eine andere Möglichkeit des Höhengewinns steckt in sogenannten Hangaufwinden, bei denen eine geographische Erhebung durch Wind angeblasen wird. Der Luftstrom muss die Erhöhung überwinden und steigt dabei auf. Diese aufsteigende Luftmasse ist eine andere Möglichkeit für einen Segelflieger Höhe "gut zu machen".